

Einen Poetry Slam verfassen

Egal, ob du ein Gedicht, einen Rap, eine Kurzgeschichte über etwas Lustiges, Ernstes, Nachdenkliches schreiben möchtest, ein Poetry Slam ist eine gute Möglichkeit dafür. Nachfolgend findest du einige Informationen über einen Poetry Slam sowie Ideen, wie du mit dem Schreiben anfangen kannst. Keine der Informationen hat den Anspruch auf Vollständigkeit, sodass du sie gerne mit eigenen Recherchen erweitern kannst.

I. Was ist ein Poetry Slam?

Ein Poetry Slam ist ein Dichterwettkampf. Jeder Teilnehmer hat dabei wenige Minuten Zeit (meist sind es 5 bis 7 Minuten), um das Publikum mit seinem Vortrag zu unterhalten und für sich zu gewinnen. Am Ende des Abends kürt das Publikum per Applaus oder mit Punktwertungen einen Sieger, der einen symbolischen Preis gewinnt. Dabei gibt es neben der Zeitbegrenzung nur wenige Regeln: der Text muss selbstgeschrieben sein, er darf nicht gesungen werden und es dürfen keine Kostüme oder Requisiten benutzt werden.

Ursprung und Entwicklung

Die ersten Poetry Slams fanden in den 1980er Jahren Chicago (USA) statt. Die Idee dahinter: Poesielesungen waren oft ernste und wenig unterhaltende Veranstaltungen. Die Dichter saßen an einem Tisch auf der Bühne und lasen ihre Texte, ohne mit dem Publikum richtig Kontakt zu haben. Es fehlte eine intensive Beziehung zwischen Dichter und Publikum. Der Amerikaner Marc Smiths rief 1986 den ersten Poetry Slam ins Leben, weil er die Dichterlesungen auch langweilig fand und mehr Leben und Schwung auf die Bühne bringen wollte. Bei Poetry Slams können grundsätzlich alle Interessierten teilnehmen, wenn sie eigene Texte vortragen, wobei die Interaktion mit dem Publikum und dem Künstler wichtig ist. [...]

Welche Texte passen zum Slam?

Poetry Slam ist ein offenes Format, das Raum für **alle Arten von selbstverfassten Texten** bietet: von Gedichten über Kurzgeschichten, virtuose Spoken Word-Texte, Hip-Hop-Lyrics und Stand-up-Comedy bis hin zu kritischen Essays. Die Themen sind dabei so vielfältig wie die Textsorten. Häufig geht es um Alltagserlebnisse, Träume, Liebe, Einsamkeit, Zeitgeist, die Sprache selbst und um das Spiel mit den Erwartungen der Zuhörer. Was alle „Slamtexte“ jedoch vereint, ist, dass sie extra für die Bühne geschrieben wurden. Betonungen, Sprechpausen und Klangeffekte gehören genauso dazu wie die Gestik und Mimik des Slam Poeten. Gedruckt ist der Text noch unvollständig. Erst in der Verbindung von Text und Performance entsteht der wahre „Slam-Moment“.

Das Schreiben

Oft sitzt man vor einem leeren Papier und weiß nicht so recht, wie man anfangen soll. Fang langsam an und schreib dir all deine Ideen auf. Dein Text wächst mit jeder Überarbeitung! Folgende Tipps können dir dabei helfen:

A. Fantasiereise

- Wähle verschiedene Perspektiven, aus denen du deine Reise schreibst, z.B. einen Rap-Text aus Sicht einer Oma oder aus Sicht eines Fernsehers, einer Haustür oder anderen Gegenständen.
- „Was wäre, wenn...“: Überlege dir Szenarien mit „was wäre, wenn“ und schildere diese.

- Schreibe eine Liebeserklärung oder eine Verteidigungsrede an einen Alltagsgegenstand, ein Lebensmittel oder ein Gefühl.
- Beschreibe die verbotene Liebe zwischen zwei konträren Alltagsgegenständen (z.B. Zahnsperre und Karamell, weißen Hosen und Kaffee), Tieren (z.B. Katzen und Hunden) usw.

B. Bilde ein Akrostichon.

Zu einem senkrecht geschriebenen Wort wird von jedem Anfangsbuchstaben ein Satz hinzugefügt.

Beispiel:

F reunde,
R ichtig gute Freunde sind
E ine wahre Freude.
U nd: geh gut um mit treuen Freunden, such
N icht ständig neue oder
D och vielleicht nur dann und wann.

C. Finde Anagramme.

Ein Anagramm ist ein Wort, das du aus den Buchstaben eines anderen Wortes zusammengesetzt hast.

Beispiele: "Ampel" wird zu "Lampe", erst zu Rest, "Bundestag" zu "Angstbude", usw.

Lassen sich die Buchstaben deines Namens oder der eines Freundes neu zusammensetzen? Oder Worte, die dir im Alltag begegnen?

D. Finde Schüttelreime.

Ein Schüttelreim ist ein Reim, der entsteht, wenn man die Anfangsbuchstaben zweier Wörter vertauscht.

Zum Beispiel: Es klapperten die Klapperschlangen, bis ihre Klappern schlapper klangen. Biete stets dem Diebe Schach und schließe fest das Schiebedach.

Vertausche einfach nach Lust und Laune die Anfangsbuchstaben in den Sätzen, die du sagst. Zum Beispiel: "Hallo! Ich hätte gerne drei Schugeln Kokolade!" ODER "Ein Tusbicket bitte" "Wo möchten Sie hin?" "Staltehelle Bimmschwad."

Veranstalte kleine **Wortwettbewerbe** mit deinen Freunden, wie ...

E. ... ein Synonymebattle

Ein Synonym ist ein Wort, das ein anderes Wort ersetzen kann.

Beispiel: Du kannst statt "gehen" die Worte "laufen", "rennen", "joggen", "wandern" oder "flanieren" benutzen. Aber auch "anti-stehenbleiben" oder "menschenfliegen" sind erlaubt!

Schlagt irgendeine Seite in einem beliebigen Buch auf und zeigt auf ein Wort oder nehmt das letzte Wort aus eurem letzten WhatsApp-Chat. Wer zuerst 5 Synonyme für dieses Wort gefunden hat, hat gewonnen!

F. ... Ich packe meinen Reim

Orientiert ist dieses Spiel an dem Spiel "Ich packe meinen Koffer", nur dass ihr statt Gegenstände Reime packt. Ihr wählt ein Wort und sagt dann abwechselnd ein Wort, das sich darauf reimt. Allerdings dürfen bereits gesagte Wörter nicht wiederholt werden! Und natürlich müsst ihr euch auch die Reihenfolge merken!

Beispiel: A: Ich packe meinen Reim und nehme mit ein "Bein" und ein "Nein" B: Ich packe meinen Reim und nehme mit ein "Bein", ein "Nein" und ein "Schein" A: Ich packe meinen Reim und nehme mit ein "Bein", ein "Nein" und ein "Schein" B: Ich packe meinen Reim...

G. ... „Verschillern“

Ein möglichst alltäglicher Gegenstand wird so poetisch wie möglich beschrieben. Euer Mitspieler darf nicht erraten, worum es sich handelt.

Beispiel: "Toast" = Oh du an allen Seiten gleich bemessener Körper aus zermahlener Früchten des Bodens, in Höllenhitze gebrannt zum Wohle der leeren Mägen am Beginn eines Tages, bestrichen mit unfesten Pasten.

Der Vortrag

Übe deine Performance, bevor du sie vorträgst bzw. aufnimmst. Gerne auch vor Publikum, denn so erhältst du wichtige Rückmeldung!

Drucke dir deinen Text groß und mit genügend Zeilenabstand aus, sodass du dir Anmerkungen an den Text schreiben kannst. Der Poetry Slam muss nicht auswendig vorgetragen werden!

Lies den Text einige Male klar und deutlich vor. Achte auf die Intonation, die Betonung der Wörter, den Rhythmus und das Sprechtempo. Markiere dir die Stellen entsprechend in deinem Text.

Experimentiere! Nimm den Vortrag nicht so ernst. Trage deinen Text mit französischem Akzent vor oder in einer vollkommen unpassenden Emotion bzw. einfach in verschiedenen Emotionen.

Bliebe **authentisch** und Du selbst: Bist du eher schüchtern, bleib so, sowohl in deinem Text wie in deinem Vortrag. Bist du witzig, schreibe ruhig etwas Witziges. Usw.: Versuch nicht etwas auf Teufel komm raus zu sein, was nicht deinem Wesen entspricht!